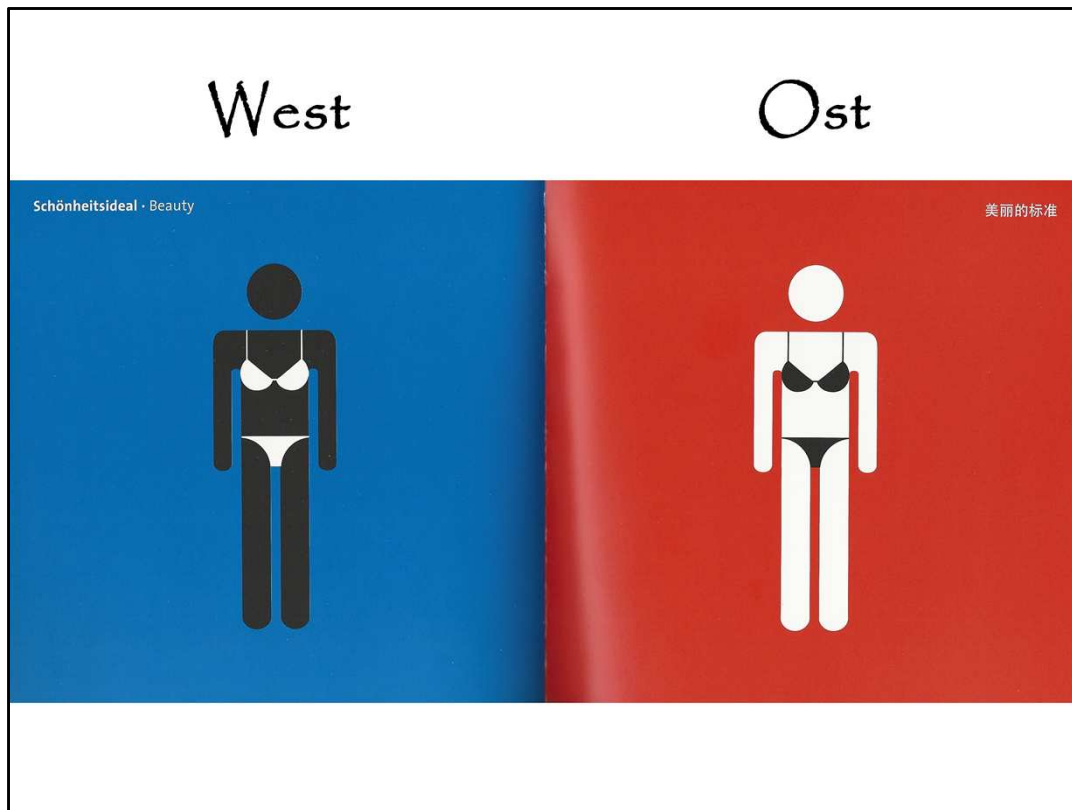


Traditionelle Chinesische Medizin für Tester

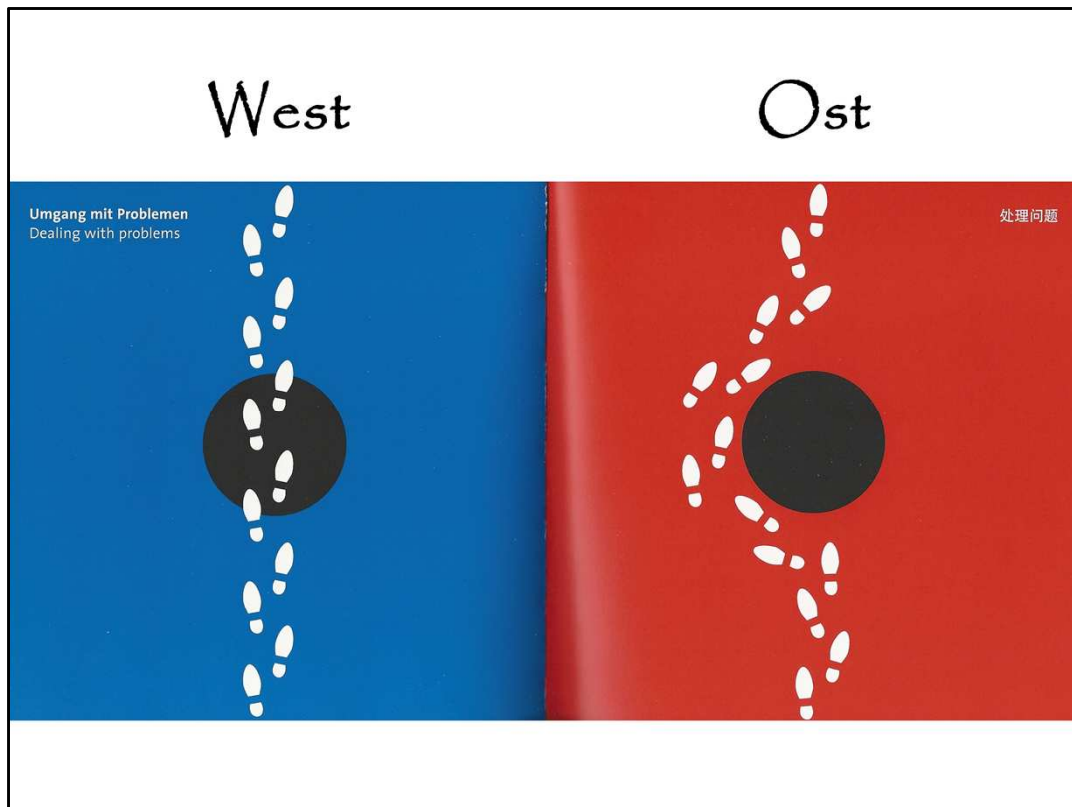
Swiss Testing Night, 20 September 2011



- Willkommen!
- Mein Name ist Philipp Schneider
- Leiter der Abteilung Fitting Software in der Phonak, Anpassung von Hörgeräten an das Hörvermögen unserer Kunden. Abhängig von Soundsituation
- In meinem Referate «TCM für Tester», stelle ich die ersten Ergebnisse eines Experimentes vor, welches ich die letzten paar Monate durchgeführt habe. In diesem Experiment ging es darum herauszufinden was passiert, wenn man fernöstliche Denkmuster auf die Entwicklung von komplexen Softwaresystemen anwendet. Mein Ziel war zu untersuchen wie stark mich meine westliche Denkweise einschränkt.
- Fernöstliche Kulturen und Philosophien interessieren mich schon länger. Für mich ist es einfach faszinierend zu sehen, wie eine kulturelle Prägung dazu führt, dass man im Alltag ganz anders reagiert. Je nachdem an was man glaubt, was in der Vergangenheit anders funktioniert hat, wird man ein Problem ganz anders angehen. Es ist einfach faszinierend zu erleben, wie z.B. der Bahnhof von Mumbai funktioniert. Da können wir hier im Westen viel lernen.



- Die chinesische Künstlerin Yang Liu hat in einem wunderschönen Büchlein, die unterschiedlichen Reaktionen/Ansichten von Chinesen und Deutschen sehr schön in Piktogrammen festgehalten. Sie ist in China aufgewachsen, hat später für mehrere Jahre in Deutschland gelebt.
- Hier das Beispiel "Schönheitsideal". Im westen legen wir wert auf ein gesundes, gebräuntes aussehen, im Osten legt man Wert auf auf einen gesunden, möglichst hellen Hautton.
- Ein ganz einfaches Beispiel der unterschiednlichen Denkmodelle, welches natürlich bei der Entwicklung von Software nicht so viel hilft.



- Hier ein weiteres Beispiel. Der Umgang mit Problemen.
- Wenn es ein Problem gibt, dann haben wir im Westen die Tendenz, dieses Problem direkt anzugehen. Im Osten erkennt man das Problem auch, aber – je nachdem – geht man dem Problem elegant auf dem Weg.
- Diesen Gegensatz sieht man auch sehr deutlich in der westlichen, gegenüber der traditionellen, chinesischen Medizin. Meine Einstellung, wenn mir was weg tut ist: He Doktor, bitte hilf mir, dass der Schmerz sofort verschwindet. Man fokussiert direkt auf dem Symptom, und bekämpft mit viel Energie das Symptom. Der Arzt ist bereits auf verschiedene Arten von Symptomen spezialisiert. Und je nachdem was für eine Krankenkasse man hat, kann man auch als Kunde direkt auf den Spezialisten los.
- Dies hat auch einen Aspekt von Macht: Wenn ICH was möchte, dann arbeite ich so lange daran, bis ich es kriege. Das Problem, das Symptom, wird aus der Welt geräumt.
- Doch ist das immer intelligent?
- Wir alle Wissen, dass das behandeln von Symptomen nicht wirklich effizient ist. DiesDie traditionelle chinesische Medizin hat hier einen ganz anderen Ansatz, auf den ich nun weiter eingehen möchte.
- Mir ist wichtig hier zu betonen, dass es nicht darum geht und völlig falsch wäre zu sagen, der eine oder der andere Weg sein besser. Je nachdem was für ein Ziel (und wie schnell) sie ein Ziel erreichen möchten, ist vielleicht der eine oder der andere Ansatz besser.
- Doch wäre es nicht schön, wenn sie in ihrem Problemlösungsrepertoir bewusst zwischen einen Westlichen und einem Östlichen Lösungsansatz wählen könnten?



Wie schaffe ich es überhaupt, ihnen in dieser kurzen Zeit die 6000 Jahre alte Traditionelle, chinesische Medizin näherzubringen.

Schweren Herzens verzichte ich auf eine ausführliche Darstellung der Historischen und Philosophischen Grundlagen, die dazu geführt haben, dass wir heute eine Krankenkassenakzeptierte Medizin haben, welche Millionen von Menschen hilft. Ich beschränke mich in erster Linie darauf, einfach mal einem TCM Arzt über beim Arbeiten zuzuschauen, und dann ersetzen wir dann einfach das System Mensch mit dem System Testorganisation und schauen was passiert.

Der Guru vom Kung-Fu Panda gibt uns schon den ersten Hinweis, wie ein TCM Arzt arbeitet. Er schaut in erster Linie, dass die "Energie" fließt. Die Symptome sind im erst in zweiter Linie wichtig. Dahinter steckt übrigens das Prinzip von Ying und Yang, der Sonnenseite, der Schattenseite, dem Guten und dem Bösen. Er bekämpft die Symptome nicht, weil eben die Symptome gar nicht "böse" sind. Sie sind einfach da, ein Teil der Einheit des ganzen, dem Ying und dem Yang.



Die TCM Ärzte haben ein Modell entwickelt, das sie über Jahrtausende optimiert haben. Dieses Modell beruht auf der Idee, dass sich unter der Haut sogenannte Meridiane befinden, zwischen denen Energie fließt. Krankheit entsteht, wenn diese Energie nicht mehr fließen kann. In der Akupunktur, eine der fünf Säulen der chinesischen Medizin, stechen sie dann in die Meridiane, welche alle verschiedenen Organe präsentieren. Der Körper reagiert unbewusst auf diese Schmerzen, und steuert so im Unterbewusstsein diese "Energieflüsse" an, damit alles wieder ins Gleichgewicht kommt.

Hinter diesem Vorgehen steckt ein Glaube, dass der Körper sich in vielen Fällen selber heilen kann. Er muss einfach darauf aufmerksam gemacht werden, dass er wieder ins Lot kommen kann. Und sehr wichtig: Der Arzt schaut mich als Individuum, ganzheitlich an. Er möchte auch wissen, wie ich lebe, wie viel ich arbeite, was ich esse. Die Akupunktur ist sehr sanft, und kann nur helfen, wenn alle Aspekte im Lot sind.

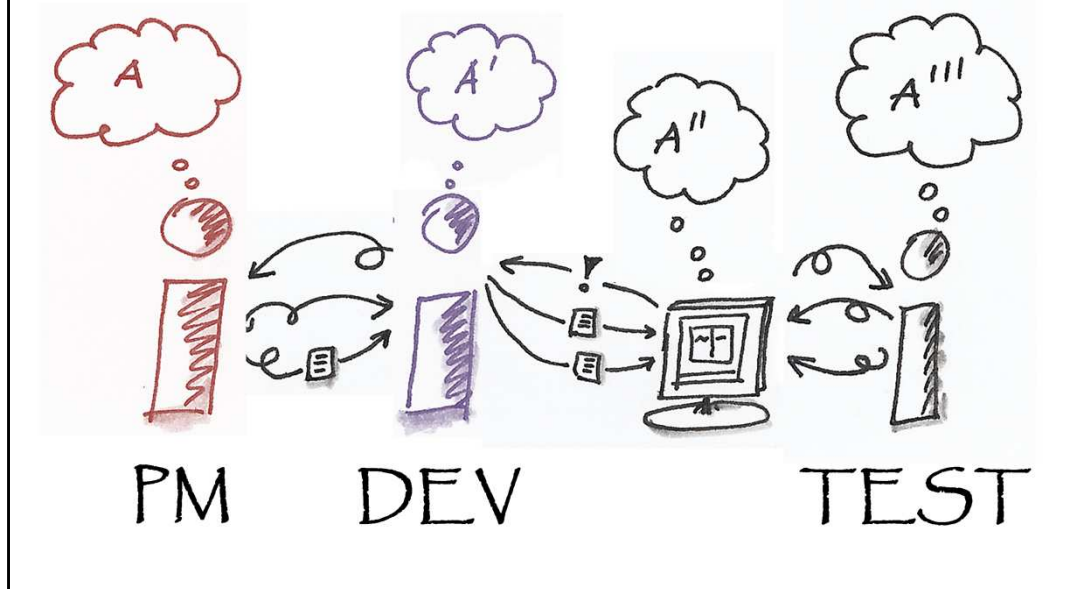


Wenn wir nun dieses Prinzip auf eine Testorganisation übertragen müssen wir uns fragen: Was fließt eigentlich in einer Testorganisation? Welches ist die Lebensenergie, welche – wenn blockiert – die Organisation sofort «krank» macht?

Hier eine typische Arbeitssituation, wie wir sie kennen? Was fließt?

Ein ALM Toolhersteller würde natürlich sofort sagen, dass hier «Workitems» fließen...ich fasse dies allgemeiner. Hier fließt Information. Durch die Spezialisierung müssen die Informationen hin und her fließen, damit jeder das richtige macht und am Schluss alles zusammenpasst.

Systemische Organisationslehre



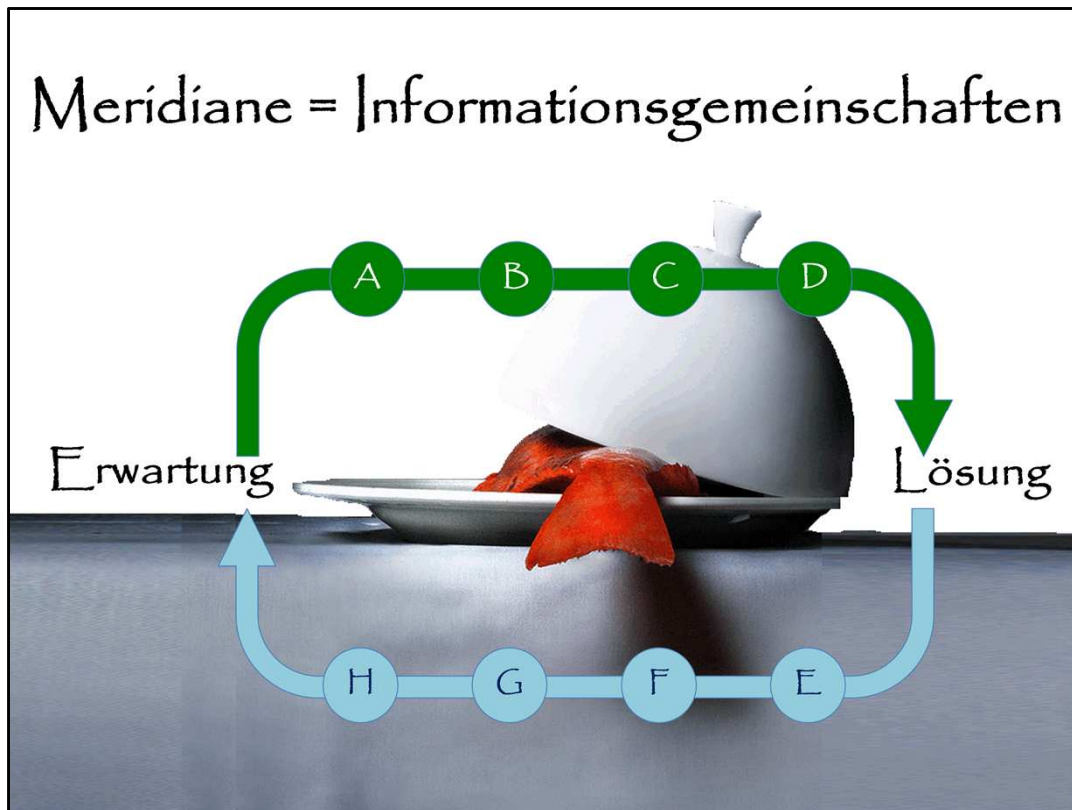
Die Systemische Organisationslehre erklärt eigentlich sehr schön, wie in einer Organisation Informationen fließen. Sie basiert auf der Idee des Konstruktivismus. Der Lehre, dass wir uns unsere Realität selber machen, über unsere Wahrnehmung, über alles was irgendwann über einen Kommunikationskanal in unser Gehirn gelangt muss. Hier ein kleines Beispiel wie die systemische Organisationslehre funktioniert:

- Hier ein Produktmanager. Er hat sich intensiv mit dem Markt auseinandergesetzt. Seine Erwartung ist hier als Konzept A dargestellt.
- Er tritt nun in einem intensiven Dialog, mit einem Entwickler. An Workshops und per Emails wird intensiv miteinander diskutiert. Der Entwickler versteht was der Produktmanager möchte, hier als A' dargestellt.
- Der Entwickler codiert nun eine Lösung, so wie er es im Kopf hat. In diesem Sinne entsteht mit der Zeit im Computer eine eigene Realität, welche ich hier als A'' dargestellt habe.
- Die Aufgabe des Testers ist nun zu überprüfen, ob die «Realität» welche im Computer entstanden ist den Erwartungen des Produktmanagers entspricht. Dazu greift er wiederum auf seine «Realität» zu, welche hier als A''' dargestellt ist.

Man sieht an diesem Beispiel sehr schön, wie schnell in dieser Kommunikationskette etwas schiefgehen kann. Nur wenn die Energie zwischen allen Beteiligten gut fließt, wird der Entwicklungszyklus erfolgreich funktionieren.

In der systemischen Organisationslehre spricht man davon, dass die Aufgabe der Führungskräfte ist:

1. Kommunikation lenken
2. Aufmerksamkeit lenken



Unter Qi, Lebensenergie, verstehen wir den Informationsfluss. Aber was sind die Meridiane.

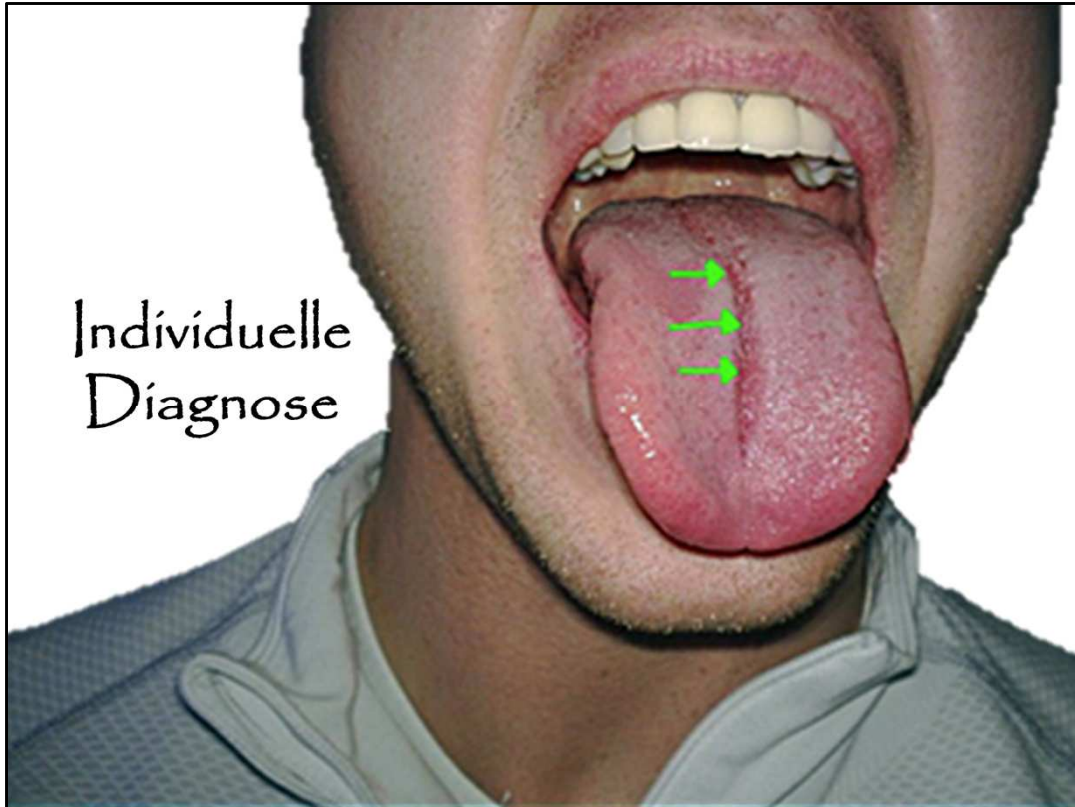
Dazu möchte ich das Beispiel eines “Menu Surprise” verwenden. Wenn sie im Restaurant etwas bestellen, haben sie eine grobe Erwartung was dann später auf den Teller kommt. Die Küchenmanschaft startet ihre Order. Saucen werden gemischt, Gemüse, Fleisch und Fisch in verschiedenen Arbeitsschritten gekocht. Auch die Küchenmanschaft ist spezialisiert, doch schlussendlich muss alles auf einem Teller integriert werden. Es ist aber extrem wichtig, dass der Informationsfluss nie unterbrochen wird damit alles zum richtigen Zeitpunkt fertig ist.

Und dann kommt der grosse Moment: Der Deckel wird angehoben. Sind meine Erwartungen erfüllt?

Jetzt geht der Testprozess los: Wie zart ist das Fleisch, passt die Sose dazu, wie ist der Gesamteindruck.

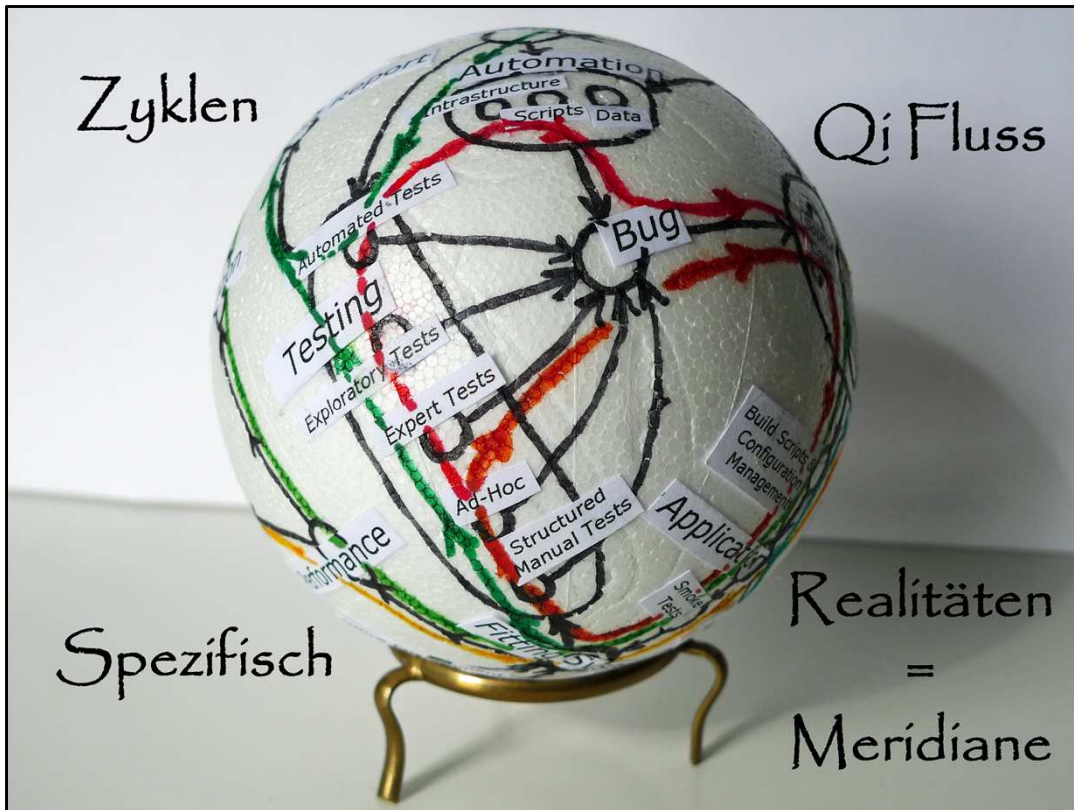
In diesem Sinne schliesst sich dann irgendwann der Kreis und ich kann sagen: Ja, meine Erwartung wurde erfüllt!

Die Meridiane entsprechen in diesem Beispiel den Informationsverarbeitungsschritten. Die Erwartung wird immer konkreter, bis ich bei der Lösung bin. Dann kommt der eigentliche Testprozess, um zu überprüfen ob die Lösung der initialen Erwartung entspricht.



Der TCM Arzt arbeitet mit der Zungen- und Pulsdiagnose. Er nicht nur an meinem Symptom interessiert. Damit er mich behandeln kann muss er verstehen, wie ich im Leben stehe. Was arbeite ich? Wie viel arbeite ich? Wie ernähre ich mich? Wie viel Sport treibe ich. Mit Hilfe der Zungendiagnose kann er – ohne komplizierte Tests – meinen groben Gesundheitszustand abschätzen.

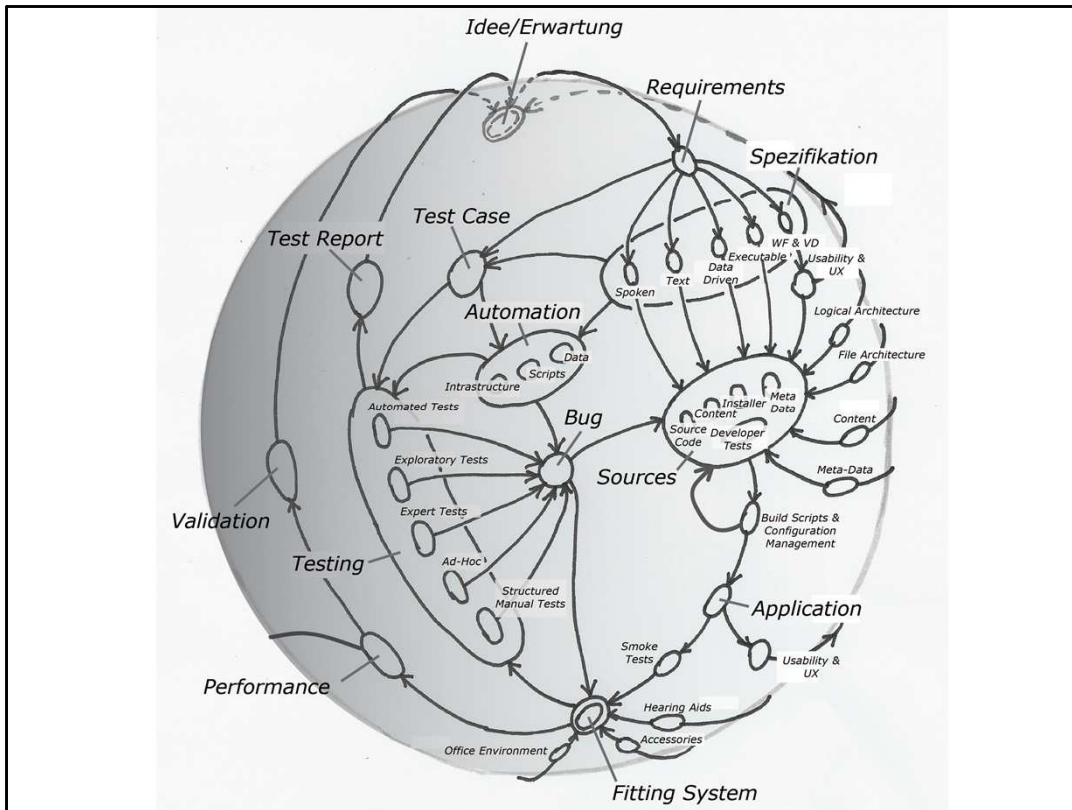
Der westliche Spezialist ist in den meisten Fällen nicht mal an mir interessiert. Er operiert zu 100% aus seiner Erfahrung heraus. Hatte er Erfolg mit einem bestimmten Rezept, wird er dieses Rezept auch mir verschreiben, ohne gross darüber nachzudenken. Er agiert als Statistiker (was übrigens während der Französischen Revolution entstanden ist) und weniger als jemand, der mich genau analysiert und eine Lösung anbietet, welche für MICH funktioniert.

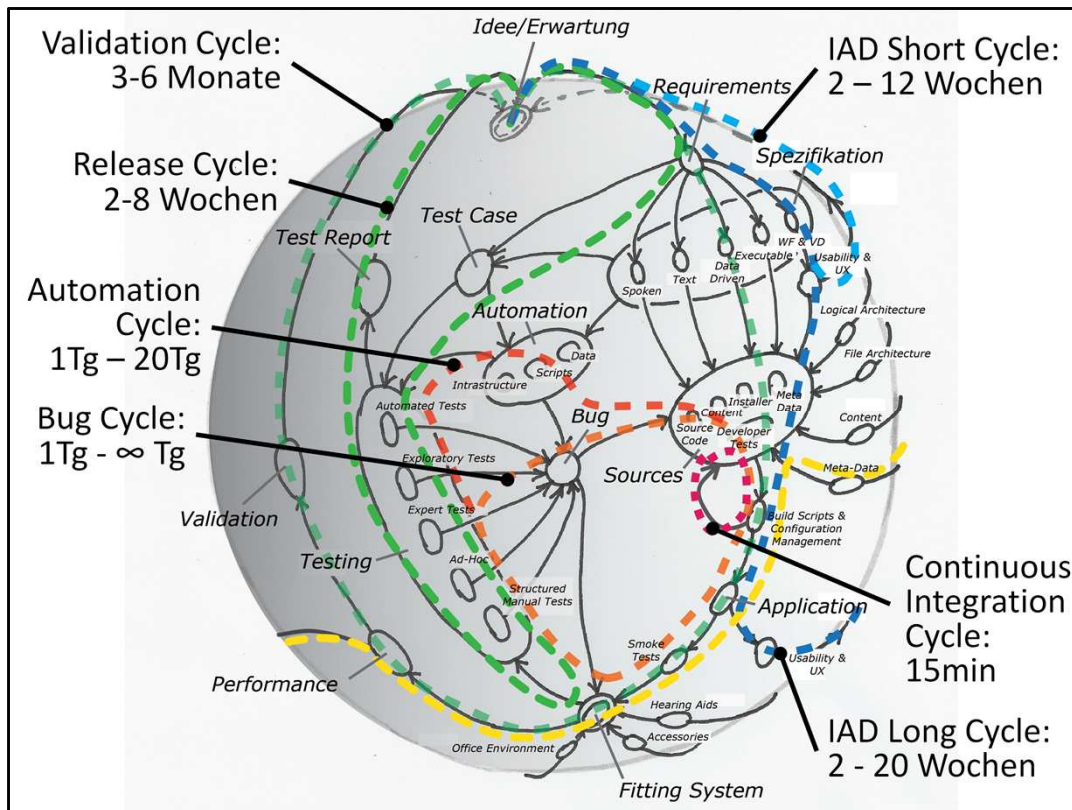


Basierend auf den Grundprinzipien:

- Kreis, Zyklus
- Starte und Ende mit Erwartung
- Meridiane sind Abstraktionsschritte von Information

Auf Kugel aufgezeichnet





Rechtes Chaos. Man würde sagen: Viel zu kompliziert, was soll ich mit dem anfangen?
 (Support fehlt noch! Rückseite der Kugel,...)
 Verzahnung ist zentral. Alle "Zahnräder" müssen ineinander greifen, sonst haben wir ein Problem



Rückläufiges Qi: Wir bauen etwas, in der Meinung dass wir keine detaillierte Spezifikation brauchen. Der Entwickler befasst sich mit dem Thema, macht einen super Job. Aber wie sollen wir dies nun Testen? Sehr spät merken wir, dass wir viele «dumme» Fehler finden. Erst jetzt machen wir eine Spec!

Blockiertes Qi: Der frühe IAD Zyklus bleibt bei uns stecken. Die Stakeholder haben keine Zeit, uns Feedback zu geben. Oder sie sind ganz einfach zu wenig konzentriert bei der Arbeit. Weil es eben noch nicht das fertige Ding ist. Wir bauen es, darauf merken die Stakeholders: Dies wollten wir gar nicht!

IAD Prototype Cycle to weak

Ist nicht 6000 Jahre alt. Um einen schnellen Verbesserungsprozess zu erlauben. Kann man in diesem Fluss die Meridiane überarbeiten. Bedeutet im wesentlichen, dass man neue Teams bildet, interdisziplinäre Teams zusammenstellt.

Fitness der Organisation



Lustig nicht?

Körper trainieren, damit er sich selber wehren kann, ein Ungleichgewicht wieder ins Lot bringen kann.

Wenn wir uns überlegen, was der Fluss des Qi ist, können wir uns überlegen, was welche Dinge für die Fitness des Organisationsflusses beitragen würden

Domain Model, Domain Specific Languages, Design by Contract, oder aber das Process Communication Modell, in dem man lernt besser zu kommunizieren

Das Wichtigste ist aber: Üben, Üben, Üben

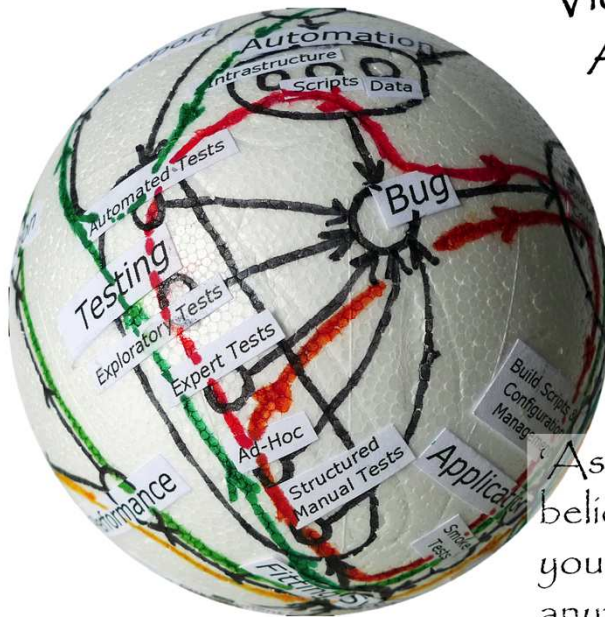
Zusammenfassung

1. Qi = Informationsfluss
2. Meridiane = Informationsgemeinschaften
3. Individuelle Diagnose
4. Informationsflüsse steuern
5. Fitnessprogramm zusammenstellen





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



‘As soon as you begin to
believe in something, then
you can no longer see
anything else’
- Pema Chödrön

Bildmaterial

[1, TCM Schaufenster], <http://www.flickr.com/photos/gnosis/2907958214/sizes/l/in/photostream/>

[2,3, Umgang mit Problemen], Ost trifft West – Yang Liu ISBN 978-3-87439-733-9

[9, Akupunkturmodell], <http://www.karinfuchs.ch/wp-content/gallery/willkommen/akupunktur-modell2.jpg>

[8, Surprise], <http://www.flickr.com/photos/23674196@N08/2250170557/sizes/l/in/photostream/>

[9, Zungendiagnose], http://www.bartels-weinschneider-tcm.de/attachments/Image/Zungendiagnose_Kurs.png

[13, Akupunktur], <http://www.karinfuchs.ch/wp-content/gallery/akupunktur/akupunktur.jpg>

[15, Tai Chi], <http://www.adventuretravelnews.com/wp-content/uploads/2011/01/Tai-Chi-Shadows-image.jpg>